

Reiß-aus geben muß / das Feld und dem Sieg aber denen  
 tapfern Streitern Jesu Christi eigen bleibet. Sintemahl/  
 so du mit deinem Munde bekennest Jesum / daß  
 Er der Herr sey / und gläubest in deinem Herzen /  
 daß Ihn Gott von den Todten auferwecket hat /  
 so wirstu selig / denn so man von Herzen gläubet /  
 so wird man gerecht / und so man mit dem Munde  
 bekennet / so wird man selig. *Rom. X, 9, 10.* Durch JE-  
 sum wird alle Teuflische Gewalt geschwächet und zernichtet.  
 Eine wunderliche Begebenheit erzehlet Gregorius Ma-  
 gnus, so sich zugetragen mit einem Juden. Als derselbe  
 einst gereiset / sey er unterwegs an einem frembden Orte  
 in ein Haus / das wüste gestanden / eingeklehret / und habe dar-  
 innen übernachtet : nachdem er etliche Stunden geschlafen /  
 sey er plötzlich erwachet / weil ein grausames Gepoltere sich  
 erhoben / woraus er gemuthmasset / es müsten Gespenster da  
 seyn / wies auch in Wahrheit war / und hatten die vormali-  
 gen Besizere es eben um des willen verlassen müssen : bald  
 wäre er ferner gewahr worden / wie eine ganze Rotte böser  
 Geister sich da versamlet / und ein ieder berichtet / was er den  
 Tag vorher böses gestiftet / da denn einer vor andern sich ge-  
 rühmet / er habe den Bischoff selbiger Stadt dahin gebracht /  
 daß er einer schönen Nonne einen freundlichen Liebes-schlag  
 gegeben / und dessen Herz dadurch mit unkeuschen Begier-  
 den entzündet : Als nun der Jude in unbeschreiblicher Furcht  
 gelegen / hätte er sich erinnert / wie die Christen pflegten ein  
 Kreuz für sich zuschlagen / und damit wider den Teufel zu  
 wehren / welches er denn auch einmahl über das andere ge-  
 than ; worauff einer von denen Geistern gesaget / es sey ie-  
 mand fürhanden / man solle umsuchen / wer und wo es wäre /  
 darum er noch mehr Kreuze gemacht umb sich her auff al-  
 len Seiten : Endlich wären ihrer zweene an ihm hinan kom-  
 men / hätten ihn befühlet und betastet / der dabey mehr als  
 halb